

13.08.07

# Maße von Kopf bis Fuß

Institut misst 12 000 Deutsche am **3D-Bodyscanner** aus – Daten für Auto- und Bekleidungsfirmen

**A**ndere haben's schon hinter sich, die Franzosen beispielsweise und die Briten, die Holländer und die Spanier. Jetzt sind die Deutschen dran. Seit 1. Juli wird Maß

genommen. Per Computer und mindestens 12 000 Mal, damit es repräsentativ wird. Ab 2008 können Bekleidungs- und Autoindustrie dann die richtigen Schlüsse aus all jenen Daten ziehen, die die Höhensteiner Institute in Bönningheim bei Stuttgart gemeinsam mit der Kaiserlauterer Firma Human Solutions in den kommenden Monaten bundesweit sammeln.

„Es geht keineswegs nur um Kleidergrößen“, sagt Martin Rupp, der federführend zuständig ist für das Großprojekt „Size Germany“. Ermittelt wird etwa auch die Länge ausgestreckter Arme, damit Autoinnenaumgestalter die Abstände zwischen Sitz und Lenkrad, Gangschaltung und anderen Hebeln und Instrumenten richtig wählen. Außerdem findet eine sozialdemoskopische Befragung statt. Wer bereit ist, seinen Körper scannen und damit vermessen zu lassen, bekommt zusätzlich einige Fragen gestellt. Zum Beispiel nach den Erfahrungen beim

Kauf von Hosen, ob sie in der Länge passen oder oft zu kurz oder zu lang sind.

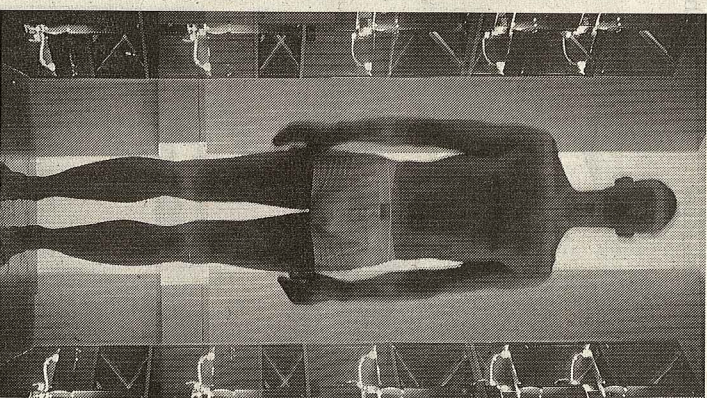
Gesponsert werden die Reihenmessungen von 80 Firmen aus dem Bereich der Bekleidungsbranche – von Adidas bis V wie Volkswagen. Ihnen kommen die Daten nach Rupp's Worten als ersten zu Gute. Zwischen 5000 und 75 000 Euro kosten die Ergebnisse die teilnehmenden Firmen, je nachdem, ob die gesamte Studie oder nur Teilaspekte von Interesse sind. So werden die Vermessenen zum Beispiel nicht nur nach Alter und Geschlecht, sondern auch nach Herkunft eingeteilt – alles völlig anonym, versteht sich.

Die Textilforscher erwarten, dass die Untersuchung Belege für bestimmte Veränderungen des Körperbaus bringt. „Wir sind insgesamt größer und hüftstärker geworden“, erklärt Rupp, der mit besonderem Interesse auf die Daten der Männer wartet. Denn anders als bei den Frauen, die in Deutschland Mitte der Neunzigerjah-

re vor allem mit Blick auf die Damenoberbekleidung vermessen wurden, liegt die letzte verlässliche Erhebung im Herrenbereich schon mehr als drei Jahrzehnte zurück.

Der Erfolg der Studie steht und fällt mit einer ausreichend großen Teilnehmerbereitschaft. Die Vermessung erfolgt stehend und berührungslos mit einem modernen 3D-Bodyscanner. Gesucht werden insgesamt 12 000 Probanden, darunter auch Kinder ab sechs Jahren. Wer mitnacht, bekommt „ein kleines Geschenk“ – und trägt außerdem dazu bei, Licht ins Dunkel des europäischen Größenwittwars zu bringen. Denn am Ende aller Reihenmessungen ist geplant, alle Kleidergrößen EU-weit zu vereinheitlichen.

JOHANNA HENKEL-WALDHOFFER  
@ Wo der nächste Bodyscanner in Ihrer Nähe ist, erfahren Sie per Telefon (07143/271550).  
Oder im Internet:  
[www.sizegermany.de](http://www.sizegermany.de)



In 20 Sekunden erfasst der Bodyscanner die Körperoberfläche. BILD: DPA